

die Hälfte der Böden im Grieskirchner Gebiet nur mittlere Gehalte (6 bis 10 mg Mn <sup>0/0</sup>).

Fast in allen Böden des Sauwaldes und des Hausruck- bzw. Kobernaußergebietes wurden nur geringe Kupfer-Gehalte (< 5 ppm) festgestellt, alle anderen Landschaftsräume haben zum größten Teil mittlere Gehalte (5—10 ppm).

Beim Zink liegen alle Böden der Traun-Enns-Platte und des Sauwaldes unter 4 ppm, aber auch die meisten der nördlichen Randzone und des Hausruck- und Kobernaußerswaldes. Am zinkreichsten (> 8 ppm) sind sie in den Nördlichen Kalkalpen und im Jungmoränengebiet. Aber auch in der Fylschzone werden sehr selten zinkarme Böden anzutreffen sein. In den übrigen Landschaftsräumen weisen die Böden je zur Hälfte geringe bzw. mittelmäßige Zinkgehalte auf.

J a n i k

Direktor Dipl.-Ing. Dr. H. S c h i l l e r

## NATURSCHUTZBÜRO DR. STOIBER

Die vielfältige Aufgabenstellung eines gesamtösterreichischen privaten „Büros für Naturschutz“ kristallisierte sich im Berichtsjahr weiter heraus und ergab folgende Schwerpunkte:

1. Wie schon im vorjährigen Bericht angedeutet, die Integrierung des Naturschutzes in den propagandistisch mächtig aufstrebenden Umweltschutz,
2. die Verfolgung von Reservat-Anliegen, insbesondere in Form von Natur- und Nationalparks,
3. diesbezügliche Studien auch ausländischer Verhältnisse, vor allem durch Pflege internationaler Beziehungen,
4. Äußerung zu Einzelproblemen des Naturschutzes, die „unter die Haut“ gehen,
5. Propagierung und weitere Durchbildung des Systems eines Nationalparks Hohe Tauern.

Im einzelnen wurde diesen Zielsetzungen gedient durch folgende Aktionen und Arbeiten:

Zu 1.: Vorträge „Naturschutz — ethischer Umweltschutz“ auf der Gründungsversammlung des „Forums für Umweltschutz und Umweltgestaltung Altmünster“, Juni 1972, und „Beitrag des Individuums zum Umweltschutz“ auf dem öö. Städtetag Laakirchen, November 1972;  
 Aufsatz „Naturschutz — Umweltschutz des Gewissens“ für die Österreichische Gemeindezeitung (Folge vom 15. 9. 1973);

Diskussionsbeiträge zum Gründungskongreß „Haltet Europa sauber“ der Aktion Saubere Schweiz in Zürich, April 1972.

Zu 2.: Planung eines Naturparks Gaisberg/Wiestal im Umland von Salzburg, über Auftrag der Salzburger Landesregierung, Mai/Juni 1972; Statement für „Wissen Aktuell“ im Österreichischen Fernsehen mit dem Thema „Warum Naturparke?“, August 1972;

Bericht über die 8. Europäische Arbeitskonferenz des Vereins Naturschutzpark Stuttgart-Hamburg, Mai 1972.

Zu 3.: Aufsatz „Südtirols Nationalpark und wir“, Salzburger Nachrichten, Jänner 1972;

Besuch im Naturpark Lüneburger Heide, Deutschlands „heimlichem Nationalpark“, von mehreren Fjorden in Westnorwegen und der nationalparkwürdigen Landschaft der „Hardanger Vidda“, Juni 1972;

Führung einer Delegation von Naturwissenschaftlern aus Rumänien durch die Umgebung von Salzburg, Juni 1972;

USA-Reise zur Hundertjahrfeier des Yellowstone National Parks und zum 2. Nationalpark-Weltkongreß im Grand Teton-Nationalpark mit Besuch des Rocky Mountain- und des Yosemite-Nationalparks, der San Francisco Recreation Area (einschließlich Muir Woods) und Point Reyes National Monument bzw. Küstenland, der Staatsparks von Columbia (Kalifornien) und Valley Forge (Pennsylvanien), September 1972;

Teilnahme an der Gründung „Internationale Gesellschaft von U. S.-Nationalparkseminaristen“ in Jackson/Wyom;

Lichtbildervortrag „U. S. National Park Management und Bevölkerungsverhalten“ in der Salzburger Kulturvereinigung, November 1972;

Diskussionsbeitrag zur Alpinismus-Tagung „Zukunft der Alpenregion“ der Evangelischen Akademie Tutzing, November 1972.

Zu 4.: Aufsatz „Bockhartsee — Gewinn durch Verzicht“ in gastein aktuell, Feber 1972;

Leserbrief an die OÖN zum Kraftwerk Molln-Klaus (Behandlung des Problems der Arbeitsstäbe österreichischer Kraftwerkunternehmen und deren Zwang zu Neubauten), März 1972;

Studie — gemeinsam mit Redakteur Kaindl-König und Architekt Garstenauer — „Leitbild für eine Salzburger Planung“, März 1972;

Besuch des letzten Standortes der durch Flußregulierung und „Meliorierung“ höchst gefährdeten Schachblume in der Oststeiermark, April 1972;

Vortrag „Salzburg für Fortgeschrittene“ (Stadtplanung, insbesondere Verkehrsprobleme, Denkmal- und Naturschutzfragen) auf dem Röntgenologenkongreß in Salzburg, April 1972;

Aufsatz für Salzburger Nachrichten über Justizgebäude in Salzburg (zur Schonung des Volksgartens und des Nonntales: Abbruch des Gebäudes

und Verlegung der Stadtführung in eine Straßenröhre durch den Mönchsberg nach Garstener), Juni 1972;  
Stellungnahme zum Entwurf für das Salzburger Ortsbildschutzgesetz, Mai 1972.

Zu 5.: Ausarbeitung und Versendung von drei „Promemoria“ (Allgemeines Parkgebiet, Erschließungszonen, Kernräume) zum Nationalpark Hohe Tauern (als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Nationalpark Hohe Tauern), Auswertung der Reaktionen aus Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Arbeiterkammern sowie Behörden, Februar/März 1972.

Vorträge über Nationalpark H. T. im Rotary Club Grieskirchen (April 1972) und Round Table Club Salzburg (November 1972);

Führung von US-Rotariern auf den Stubnerkogel und Erläuterung des Projektes eines Nationalparks Hohe Tauern, Mai 1972;

Beratung des Österreichischen Fernsehens für die Erarbeitung eines Films über (u. a.) den Nationalpark Hohe Tauern, Abgabe eines Statements in „Wissen Aktuell“ (Sendung: 21. 8.);

August bis Dezember 1972: Verhandlungen mit dem Vorsitzenden der Nationalparkkommission der Bundesländer Kärnten, Salzburg und Tirol über künftige Konsulententätigkeit, gefördert durch den Bundesminister für Justiz, der zu dieser Tätigkeit mit Erlaß vom 7. 12. 1972 Sonderurlaub ab 1. 1. 1973 erteilte.

Referat auf der 1. Expertensitzung der Nationalparkkommission Hohe Tauern: „Modellvorstellung von einem Nationalpark Hohe Tauern“ in Klagenfurt, 15. 12. 1972.

Besonders erfreulich ist die wachsende Anteilnahme der öffentlichen Hand — darunter des Landes Oberösterreich mit einer Beihilfe, und der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Nationalpark Hohe Tauern mit einem Zuschuß zur Amerika-Fahrt — sowie das Echo aus der Bevölkerung, vor allem auf das 1971 versendete „Bekenntnis zum Naturschutz“ und das (einzige) Rundschreiben des Berichtsjahres mit dem Tätigkeitsbericht des Musealjahrbuches 1971 über das Naturschutzjahr 1970.

Dr. Hans Helmut Stoiber

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [118b](#)

Autor(en)/Author(s): Stoiber Hans Helmut

Artikel/Article: [Naturschutzbüro Dr. Stoiber. 182-184](#)